



HAUS DES ERINNERNS FÜR DEMOKRATIE UND AKZEPTANZ



EINLADUNG ZUR VERANSTALTUNG

„Z(w)eitzeugenschaft und ihre Bedeutung für die Erinnerungsarbeit“

Dienstag, 18. November 2025, 16.00 Uhr
Haus des Erinnerns – für Demokratie
und Akzeptanz
Flachsmarktstraße 36
55116 Mainz



Leon Weintraub: © Harald Oppitz/Maximilian-Kolbe-Werk

Am **18. November 2025** wollen wir uns gemeinsam mit dem **Zweitzeugen Projekt des Bistum Mainz** im **Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz** mit der Zweitzeugenschaft als Form der Erinnerungsarbeit beschäftigen.

Dazu laden wir Lehrkräfte und Multiplikator*innen ab 16 Uhr ein. Bei Interesse melden Sie sich mit dem Hinweis auf Ihre Schule oder Institution unter **kontakt@hde-mainz.de** an. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.



Der Programmablauf gestaltet sich wie folgt:

- Begrüßung durch das Bistum Mainz
- Begrüßung und kurze Einführung in die Angebote des Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz
- Zweitzeugengespräch mit Dorota Nowakowska, Tochter des Auschwitz-Überlebenden Jacek Zieliniewicz
- „So haben sie es uns erzählt“ - Wir geben die Zeugnisse der Überlebenden als Zweitzeugen weiter: Die Geschichten von Henriette Kretz und Józefa Posch-Kotyrbá (Ehrenamtliche des Bistum Mainz)
- Lesung von Reiner Engelmann aus „Alodia, Du bist jetzt Alice“, eine Zweitzeugenerzählung zu Alodia Witaszek-Napierała

Begleitet wird der Abend von Teilen der Ausstellung „Kinder-raub im NS“.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**